

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 94 (1976)
Heft: 46

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Technik und Wirtschaft

Leichtgewicht-Lichtschacht

Lichtschacht aus armiertem, glasfaserverstärktem Polyester, der sich für alle Fenster bis 100 cm Breite eignet. Komplett mit passendem Gitterrost (feuerverzinkt), Verstärkungsschiene auf der Wandseite, inkl. Befestigungsmaterial und Bohrschablone. Vorteile: Schnell, leicht und handlich von einer Person mit Bohrschablone zu montieren; höchste Lebensdauer; beständig gegen Witterung, Frost und Alterung; grösste Stabilität; glatte, weisse Oberfläche, deshalb optimaler Lichteinfall, dadurch helle Räume, hygienisch, wartungsfrei; nicht teurer als herkömmliche Schächte – aber enorme Einsparung an Montagekosten!

Normgrössen: Schachtbreite 110 cm, Schachttiefe 43 cm, Schachthöhe 60 oder 100 cm. Ergänzungsschacht für Höhen bis 135 cm. Auf Wunsch Einbruchschutz durch Gitterrostsicherung (verzinkte Stahlbügel, inkl. Dübel und Schrauben).

Brander AG, Normbauteile, 8162 Steinmaur

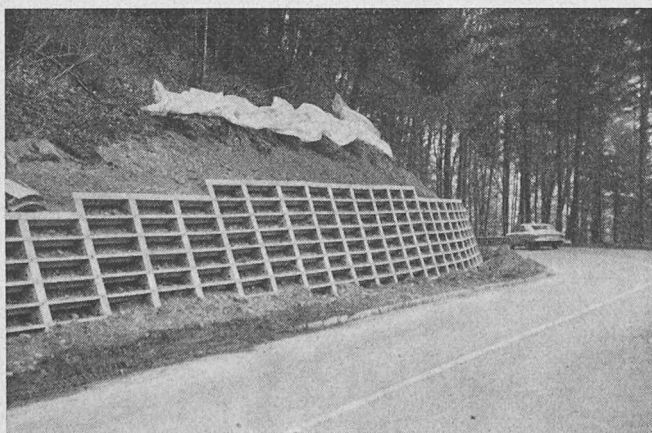
Umweltfreundliches Stützmauersystem

Seit geraumer Zeit besteht das Bedürfnis, namentlich grössere Sichtflächen von Stützmauern aufzulösen, zu strukturieren oder mit Pflanzen zu besetzen. Hässlich wirken die kahlen Sichtbetonflächen von grösseren Stützmauern.

Mit dem neu eingeführten Stützmauersystem Clip-Wall ist es möglich, Stützmauern jeden Ausmasses so zu erstellen, dass eine sehr gute Integration mit der natürlichen Umgebung erfolgt. Bereits wurden grössere Objekte mit diesem System erfolgreich ausgeführt.

Das System besteht aus einzelnen Fertigelementen, die schub- und standfest zur fertigen Stützmauer ineinandergefügt werden. Kipp- und Standsicherheit der Mauer sind für jegliche Stützhöhe durch Plattenanker gewährleistet. Die einzelnen Elemente der Mauer wiegen rd. 50 kg und sind demnach leicht zu versetzen. Die fertige Mauer bietet dank Ausnutzung des Reibungsanteiles des Erddruckes und dank Zusammenfassen eines massiven Erdkörpers mittels der Plattenanker gleiche Standsicherheiten und Stützwirkungen wie massive Schwergewichts- oder Winkelstützmauern.

Das neue System besteht aus vertikal angeordneten rückverankerten Stützkörpern und aus horizontalen Betonbrettern. Damit ergibt sich eine in einzelne Kassetten aufgelöste Sichtfläche. Die Kassetten können bepflanzt werden. Die aufgelöste und bepflanzbarkeit der Sichtfläche bewirken ein gefälliges Eingliedern von Clip-Wall-Mauern jeglicher Grösse in der Umgebung. Ein besonderer technischer Vorteil des neuen Mauertyps muss noch erwähnt werden: Die Mauer lässt Hangwasser frei durchsickern. Damit ist eine gewichtige Voraussetzung für technisch einwandfreie Hangabstützungen und Rutschsanierungen gegeben. *Clip-Wall AG, Kreuzbühlstr. 8, 8008 Zürich*



Lärmschluckende Rasterdecken

Der dieser Tage in Betrieb genommene Sonnenbergtunnel weist eine begrüssenswerte technische Neuerung auf, von der die *Anwohner der Tunnelleingänge* wesentlichen Nutzen ziehen werden.

In neuerer Zeit sind mehrere Eingänge zu Nationalstrassentunnels auf einer gewissen Strecke mit einer *Rasterdecke* überdacht worden, die dem Tageslicht wohl den Zugang zur Strasse gestattet, dem direkten Sonnenlicht jedoch den Zutritt verwehrt. Auf diese Weise ergibt sich für den in den Tunnel Einfahrenden ein allmählicher Übergang vom hellen Licht im Strassenbereich zum Dunkel in der Tunnelröhre.

Die beiden Eingänge zum Sonnenbergtunnel liegen im Wohngebiet, das auch Hochhäuser aufweist. Im Bereich von Tunnelleingängen ergibt sich durch Reflexionserscheinungen eine besondere Lärmkonzentration. Im vorliegenden Fall ist nun die Rasterdecke schallschluckend ausgeführt worden, so dass sie nicht nur dem Automobilisten, sondern auch den Anwohnern Nutzen bringt. Über beiden Tunnelleingängen ist nebst einer Mauerverkleidung auf einer Strecke von rd. 70 m eine schallabsorbierende, lichtdurchlässige Rasterdecke nach dem patentierten Siang-System angebracht worden, die aus hochgestellten, schallschluckenden Platten in grosser Zahl, in einem bestimmten Abstand zueinander angeordnet, besteht. Der Abstand zwischen den Platten lässt den Durchtritt von Licht in gedämpfter Menge zu, verhindert aber, zusammen mit zwischengelegten Blechen, den Zutritt von direktem Sonnenlicht. Der unter der Überdeckung entwickelte und dem Tunnel entströmende Verkehrslärm wird zu einem beträchtlichen Teil von den Platten des Rasters aufgenommen und so vom benachbarten Wohngebiet abgehalten. Der Lärm wird auf weniger als die Hälfte reduziert, und zwar auch für die hohen Gebäude, die sonst vor Strassenlärm schwerer zu schützen sind als niedrige Häuser. Mit der erstmaligen Anwendung dieser Massnahme hat die Stadt Luzern eine Pionierleistung erbracht. *Städeli-Lift AG, 8618 Oetwil a. See*

Selbstansaugende Kreiselpumpe

Aus dem Programm der Rovex-Pumpen, welche vorwiegend zur Be- bzw. Entwässerung in Haus- und Kleingärten, Gartenbaubetrieben, Landwirtschaft, Park- und Sportanlagen, zur Entwässerung von Baustellen, Entleerung von Schwimmbecken, Kellern usw. für Katastropheneinsatz, als Feuerlösch-, Hilfs- und Bordpumpen in der Binnenschifffahrt, zur Unkraut- und Schädlingsbekämpfung sowie in vielfältiger Weise für die Industrie zum Einsatz kommen, soll hier die neue Rovex electric vorgestellt werden.

Diese neue Gartenpumpe mit dem funktionsgerechten Design ist leicht, läuft ruhig und ist leistungsstark. Die Förderleistung beträgt 2 m³/h auf 23 m Höhe, was einem Wasserdruck von 2,3 kp/cm² entspricht. Durch das robuste Kunststoff-/Leichtmetall-Gehäuse hat die Rovex eine lange Lebensdauer und eine Schönheit, die nie rostet. Die Pumpe ist spritzwassergeschützt und SEV-geprüft. *KSB Zürich AG, 8035 Zürich*



Buchbesprechungen

Bürohaus-Grundrisse. Von *F. W. Kraemer* und *D. Meyer*. 146 S. mit rd. 300 Zeichnungen und Grundrissen. Stuttgart, Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH. Preis 42 DM.

Die Verfasser, mit dem vielschichtigen Problembereich des Geschäftshausbaus aus eigener langjähriger Tätigkeit in hohem Masse vertraut, zeigen in einer systematischen Umschau Grundrisse von Bürohäusern. Die Beispiele stammen in der Mehrzahl aus der Bundesrepublik. Daneben finden sich einzelne Bauten aus Italien, Holland, Frankreich, Australien und der Schweiz. Die Darstellungen werden ergänzt durch einen kurzen Baubeschrieb mit stichwortartigen Angaben über die ingenieurmässige Konstruktion, Fassadenaufbau, Farb- und Materialwahl, Nutzflächen, Raumprogramm, planende Architekten und Bauherrschaft. Das Buch verzichtet vollständig auf Abbildungen. Dies erscheint beim ersten Durchblättern erstaunlich, liegt aber durchaus auf der von den Autoren verfolgten Linie. Die Beschränkung, die sie sich auferlegt haben, «allein die grossen Gesichtspunkte herauszustellen und zu behandeln, Detailfragen jedoch nur ihrem Prinzip nach zu umreissen», ist zwar begrüssenswert, sie lässt aber in diesem Falle doch die Tatsache ausser acht, dass sich für den ‚zünftigen‘ Betrachter mit jeder – selbst auf das Wesentliche reduzierten – Grundrisszeichnung eine assoziative räumliche und kubische Verbindung einstellt, die, wenn sie nicht durch bildliche Darstellung ihre Bestätigung oder Berichtigung erfährt, das Verständnis einer Baute eher erschwert. Das Vorwort vermerkt richtig, dass es keine Vorbilder mit Allgemeingültigkeit in dieser Sparte gebe. Fragwürdig ist dann allerdings die leicht abwertende Bezeichnung, die sich das Buch selbst zulegt. Es ist weder als Grundrisslehre noch als Typenkatalog des Büro- und Verwaltungsbaus richtig eingestuft. Es zeigt vielmehr eine Sammlung von Bauten hoher Individualität, denen zwar einige zum Ordnungsprinzip erhobene gemeinsame Merkmale eignen, die sich sonst aber durch ihre Unverwechselbarkeit einer einengenden Systematik entziehen müssten.

Im übrigen ist die Gestaltung des Buches sehr erfreulich. Die Planzeichnungen wurden mit mustergültiger Sorgfalt bearbeitet. Ein kurzer Textteil befasst sich mit verschiedenen planerischen und baulichen Gesichtspunkten des Themas, ein ausgedehntes Bücher- und Fachschriftenverzeichnis vervollständigt den Band. *Bruno Odermatt*

Schiffahrt auf dem Zürichsee, 1835 bis heute, von *Josef Gwerder, Erich Liechti* und *Jürg Meister*, 1975, 160 Seiten mit Bildern und Zeichnungen, Birkhäuser Verlag, Basel und Stuttgart. Preis gebunden 58 Fr.

Ein interessantes und gut gestaltetes Buch, worin jeder Freund der Schiffahrt eine Fülle von historischen und technischen Angaben finden kann, übersichtlich in der Darstellung und mit einem tabellenförmigen Inhaltsverzeichnis versehen, das, nach Schiffsnamen geordnet, erkennen lässt, wo Textteil und zugehörige Bilder zu finden sind.

Nach einer kurzen Einleitung, auf welche Weise die Verfasser zu den Daten der vornehmlich älteren Boote gelangten, folgt die Geschichte der verschiedenen Betriebsgesellschaften, die dem öffentlichen Verkehr dienen oder dienen wollten, versehen mit einer Übersicht ihrer Schiffe, Daten von Fusionierung und Übergang bis zur heutigen Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft ZSG.

Der Hauptteil des Buches befasst sich im Detail mit den insgesamt 49 motorgetriebenen Schiffen. Im textlichen Abschnitt finden sich die technischen Daten in ähnlicher Reihenfolge sowie der Lebenslauf von der Bestellung über Stapellauf, Umbauten, Namensänderung bis zur Ausserdienstsetzung. Der Bildabschnitt schliesslich zeigt alle beschriebenen Rad- und Schraubendampfer sowie Motorschiffe als Typenzeichnung, ergänzt mit vielen, zum Teil vorzüglich gelungenen Photos, aus denen verschiedene Bauzustände, Stapelläufe, Interieurs, Maschinen- und Kesselanlagen, Steuerstände und anderes zu erkennen sind.

R. Dellsperger, dipl. Ing., Schaffhausen

Öffentliche Vorträge

Zukunftsaussichten des Werkstoffes Holz. Montag, 15. November, 16.15 h, Maschinenlaboratorium, Hörsaal H 44, ETHZ. Forst- und forstwirtschaftliches Kolloquium. *F. Haring-Huber* (Pratteln): «Zukunftsaussichten des Werkstoffes Holz im Wettbewerb mit seinen Substitutionsstoffen».

Datenkompression für Faksimilebilder. Montag, 15. November, 17.30 h, Institut für Technische Physik, ETH Höggerberg. Seminar über Bildverarbeitung. *P. Zamperoni* (Institut für Nachrichtentechnik, TU Braunschweig): «Datenkompression für Faksimilebilder mit Hilfe der Irrelevanzreduktion».

Neue Methode zur Vereinfachung von Berechnungen an linearen Kreisen. 15. November, 17.15 h, Hörsaal ETF C 1, ETHZ. Kolloquium über «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». *H. V. Stephanides* (Sprecher & Schuh, Oberentfelden): «Eine neue Methode zur Vereinfachung von exakten Berechnungen an linearen Kreisen».

Uranminerale Österreichs in ihren Paragenesen. Montag, 15. November, 20.15 h, Hörsaal NO C 3, Naturwissenschaftliches Gebäude, ETHZ. *H. Meixner* (Salzburg): «Die Uranminerale Österreichs in ihren Paragenesen».

Der Wasserdurchbruch am Elbe-Seitenkanal. Dienstag, 16. November, 16.15 h, Hörsaal der VAW, Gloriastrasse 37, ETHZ. Kolloquium der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie. *G. Gysel*: «Der Wasserdurchbruch am Elbe-Seitenkanal bei Lüneburg vom 18. Juli 1976».

Auslegungseigenschaften grosser Gleichstrom-Reversierantriebe. Dienstag, 16. November, 17.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETHZ. Kolloquium über Forschungsprobleme der Energietechnik. *H. Prenner* (BBC, Birr): «Auslegungseinheiten grosser Gleichstrom-Reversierantriebe».

Tragwerksicherheit. Dienstag, 16. November, 17 h, ETH Höggerberg, HIL E 8. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. *W. Bosshard*, Experte der Kommission SIA Norm 260: «Die neuere Theorie der Tragwerksicherheit».

L'importance de la photoémission par rayons X. Dienstag, 16. November, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETHZ. Antrittsvorlesung PD Dr. *Y. Baer*: «L'importance de la photoémission par rayons X dans l'étude de la matière condensée».

Wasserhaushalt in ungesättigtem Boden. Mittwoch, 10. und 17. November, HIL E 7, ETH Höggerberg. Seminar für Ingenieurhydrologie. *F. Richard* und *Mitarbeiter* (ETHZ): «Wasserhaushalt in ungesättigtem Boden unter dem Einfluss der Vegetation».

Sorptionsverhalten von Kunststoffen. Mittwoch, 17. November, 16.15 h, Maschinenlabor, Auditorium D 28, ETHZ. Kolloquium für Materialwissenschaften. *W. R. Thalmann* (EMPA St. Gallen): «Sorptionsverhalten von Kunststoffen».

Bio(an)organische Chemie, eine neue (In)disziplin. Mittwoch, 17. November, 17.15 h, Hörsaal D 2, Altbau Chemiegebäude, ETHZ. Chemische Gesellschaft Zürich. *P. Hemmerich* (Konstanz): «Bio(an)organische Chemie, eine neue (In)disziplin (an Beispielen der Redoxenzymologie)».

Planungs- und Projektierungsbüros in der Rezession. Mittwoch, 17. November, 20.15 h, Zunfthaus «zur Schmiden». Zürcher Ingenieur- und Architektenverein. Bericht der ZIA-Arbeitsgruppe «Konjunkturprobleme». Berichtersteller *E. Marth, H. C. Nabholz, H. U. Schalcher, J. Bransch*. Thema: «Die Planungs- und Projektierungsbüros in der Rezession».

Kantonalplanung Neuenburg. Donnerstag, 18. November, 17 h, ORL, Gebäude HIL, ETH Hönggerberg. Kolloquium über Orts-, Regional- und Landesplanung. *A. Jeanneret*: «Kantonalplanung Neuenburg».

Analyse dreier verschiedener Beratungssituationen – eine kybernetische Studie. Donnerstag, 18. November, 17.15 h, Maschinenlaboratorium, Hörsaal H 44, ETHZ. Mess- und Regeltechnisches Seminar. *R. Starkermann* (University of Brunswick, Kanada): «Analyse dreier verschiedener Beratungssituationen im Falle von zwei Streitpartnern – eine kybernetische Studie».

Orthophotosystem für Nahbereichsaufnahmen. Donnerstag, 18. November, 17.15 h, Hörsaal F 82, Photographisches Institut, ETHZ. Photographisches Kolloquium. *O. Kölbl* (Birmensdorf): «Ein Orthophotosystem für Nahbereichsaufnahmen».

Ergebnisse der Mariner-Flüge zu Mars, Venus und Merkur. Freitag, 19. November, Physikgebäude Technikum Winterthur. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur und STV Sektion Winterthur. *F. Müller* (ETHZ): «Ergebnisse der Mariner-Flüge zu Mars, Venus und Merkur».

Myoelektrisch gesteuerte Armprothesen. Montag, 22. November, 20.15 h, Hörsaal E 5, ETHZ. Naturforschende Gesellschaft Zürich. *René F. Baumgartner* (Orthopädische Klinik, Balgrist): «Myoelektrisch gesteuerte Armprothesen».

European Space Agency

Stellenausschreibungen der Europäischen Weltraumorganisation

Im European Space Research and Technology Centre (ESTEC) in *Noordwijk*, Niederlande:

- 76—1310 Electronics Engineers in the Department of Development and Technology (3 posts)
- 76—1367 Engineer in the EXOSAT Experiment Group, Directorate of Scientific and Meteorological Programmes
- 76—1382 Project Manager of the ESA Space Telescope Project in the Directorate of Scientific and Meteorological Programmes.

Bei European Space Agency, SPICE Team, in *Porz-Wahn* (Deutschland)

- 76—1347 Project Coordination and Control Officer
- 76—1348 Systems Engineer in the Payload Engineering Group
- 76—1349 Software Engineer

Im European Space Operations Centre (ESOC), *Darmstadt*, BRD:

- 76—1308 Engineer in the Operations Department

Die ausführliche Beschreibung dieser Posten kann vom Sekretariat der GEP, Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Telefon 01 / 25 60 90, angefordert werden.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, *Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Tel. 01 / 25 60 90*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die oben erwähnte Adresse der GEP zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1943, Schweizer, *Deutsch, Engl., Portug., Ital.*, zurzeit in Beratung und Projektierung für schweizerische Vorspannfirma (Brücken, Hoch- und Tiefbau, Vorfertigung) in Brasilien tätig, sucht Stellung in Ingenieurbüro oder Unternehmung in der Schweiz. Möglicher Eintritt: Januar 1977. **Chiffre 1180.**

Ing. civ. dipl. EPFZ, 1951, Suisse, *français, allemand, anglais*, diplôme automne 1975, spéc. fondations et routes et construction, cherche place dans entreprise ou bureau en Suisse ou à l'étranger. Entrée à convenir. **Chiffre 1182.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1948, Schweizer, *Deutsch, Franz., Engl.*, Kenntnisse Ital., Span., einjähriger Auslandsaufenthalt in Nordafrika (Planung und Projektierung), z. Zt. mit Wettbewerben beschäftigt, sucht Stelle in Architektur- oder Planungsbüro in der Schweiz oder im Ausland. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1183.**

Dipl. Bauing. ETHZ, 1949, Niederländer (Ausländerausweis C), *Deutsch, Holländisch, Engl., Ital., Franz.*, gute Allgemeinbildung, Abschluss Herbst 1974, sucht Stelle. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1184.**

Dipl. Bauing. ETHZ, 1950, Schweizer, *Deutsch, Engl., Franz.*, Diplom 1975, sucht Stelle in den Gebieten Wasserbau, Verkehrsplanung oder Konstruktion. **Chiffre 1185.**

Dipl. City-Planner, Middle East Technical University Ankara, 1952, *Turkish, Turkish, English, French*, would like to work in Switzerland or abroad in research or planning. **Chiffre 1186.**

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1945, Schweizer, *Deutsch, Engl., Franz.*, Erfahrungsbereiche Bauforschung (FKW), Planung und Projektierung, Industrie- und Wohnungsbau, städtebauliche Wettbewerbe, seit zwei Jahren als freier Mitarbeiter tätig, zur Zeit Arbeit an einem Buch über Entwicklungs- und Städtebauprobleme der Dritten Welt, sucht Beteiligung an, verantwortliche Kaderposition in, oder freie Mitarbeit mit einem Planungs- oder Architekturbüro im Raume *Basel*. Ab 1. 12. 1976. **Chiffre 1187.**

Dipl. Architekt SIA, 1920, Ungar mit Niederlassung, *Deutsch, Englisch, Italienisch*, Kenntnisse, Praxis in Arch.-Planung, Städtebau, Wettbewerbserfolge. Bisher eigenes Büro, sucht Kaderstelle in Planungsbüro, evtl. mit Partnerschaft, oder in Generalunternehmung im Raume *Zürich*. Eintritt sofort. **Chiffre 1188.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1944, Schweizer, *Deutsch, Franz., Engl.*, 6 Jahre Praxis in Geotechnik, Bodenmechanik und allg. Tiefbau in der Schweiz und im Ausland, sucht interessante Stelle. Eintritt nach Übereinkunft. **Chiffre 1189.**

Architekturstudentin an der ETHZ, 6. Sem., 1 u. 2. Vordiplom absolviert, sucht Praktikumsstelle in Architekturbüro in *Zürich*. Eintritt ab sofort. **Chiffre 1190.**